

# Ist das noch kreatives Schreiben?

**Beitrag von „Jamie“ vom 8. November 2009 09:51**

Ich hab mal ne dringende Frage:

Ich lasse meine Kinder eine Fortsetzungsgeschichte schreiben, dabei sollen sie Antworten auf 3 inhaltliche Bezugsfragen finden (w-Fragen).

Meine Frage: Fällt das nun doch noch unter kreatives Schreiben, obwohl sie sich in der Schreibaufgabe auf bestimmte Fragen beziehen müssen?

Es handelt sich um einen Schreibanlass zu einem Bilderbuch.

kreatives schreiben zu literarischen texten???

Oder was ist das jetzt genau??? Hilfe!!

---

**Beitrag von „lissi111“ vom 8. November 2009 10:54**

Also ich sehe das nicht unter der Rubrik "Kreatives Schreiben".

Denn sie sind zu sehr angeleitet. Warum willst du Fragen stellen und sie nicht selbst weiterschreiben lassen? Denjenigen, denen nichts einfällt kannst du als Differenzierung Fragen geben.

---

**Beitrag von „Jamie“ vom 8. November 2009 11:03**

ich will ja nachher auch nach den fragen reflektieren. ist ja ne 2. klasse.

worunter fällt das denn dann?

---

**Beitrag von „Rosenfee“ vom 8. November 2009 12:08**

Textverständnis und Texte verfassen - etwas anderes ist das für mich nicht.

Kreatives Schreiben schon gar nicht - wie sehr können die Kinder kreativ sein? Nicht sehr, wenn du Fragen vorgibst...

---

### **Beitrag von „Jamie“ vom 8. November 2009 12:46**

spricht denn etwas dagegen, wenn man inhaltliche Fragen mit den Kindern entwickelt und versucht im Text zu berücksichtigen?

würdest du das als Differenzierung anbieten oder was denkst du? aber wie will man dann reflektieren? Das sollte doch bei mir in Bezug auf die Beachtung der Fragen geschehen.....

was ist deine Meinung?

---

### **Beitrag von „Steffchen79“ vom 8. November 2009 14:13**

Kreatives Schreiben darf nicht mit freiem Schreiben verwechselt werden.

Im Gegensatz zu diesem kann das kreative Schreiben durchaus arrangiert oder angeleitet sein. Ich würde also schon sagen, dass dein Arbeitsauftrag dazu gehört, dann eben in die Unterkategorie "Einen Text zu Ende schreiben".

Trotzdem haben die Kinder natürlich mehr Freiraum, wenn du die Beantwortung der W-Fragen weglassen würdest. Vielleicht könntest du ja in der Reflexionsphase die Texte mit den Kindern dahingehend untersuchen. Allerdings wäre auch wichtig zu wissen, welches Ziel du mit dem Beantworten der W-Fragen verfolgst. Geht es dir primär darum oder ums Schreiben?

---

### **Beitrag von „lissis“ vom 8. November 2009 17:43**

Die Kriterien der W-Fragen gehören in den Bereich Aufsatzdidaktik.

Warum lässt du sie nicht wirklich frei schreiben und betrachtest (reflektierst) die Texte danach auf ihre Besonderheiten, d.h. benennen der gewählten Textsorte, Besonderheiten einer

Kurzgeschichte/Erlebniserzählung/Märchen etc., verwendete Textmuster aufzeigen, Formen von Intertextualität, Mündlichkeit/Schriftlichkeit, Adressatenorientierung, .... das sind die entscheidenden Kriterien zur Ausbildung von Schreibkompetenz.

Schreibaufgaben, die zu stark Kriterien vorgeben, verhindern das Generieren von eigenen Ideen. Die SuS glauben schreiben zu müssen, was der Lehrer im Kopf hat.

Außerdem werden die Texte nicht wirklich spannend.

Wie wärs mit Schreibkonferenz, Textlupe etc. als Verfahren der Überarbeitung?

---

### Beitrag von „Hawkeye“ vom 8. November 2009 17:49

Zitat

*Original von lissis*

Schreibaufgaben, die zu stark Kriterien vorgeben, verhindern das Generieren von eigenen Ideen. Die SuS glauben schreiben zu müssen, was der Lehrer im Kopf hat.

Außerdem werden die Texte nicht wirklich spannend.

Eine Meinung, die nicht unumstritten ist. Andere behaupten, dass Kreativität erst dann wirklich erwachsen kann, wenn die Vorgaben sehr eng sind.

Außerdem würde das, was die anderen behaupten, bedeuten, dass die Hälfte der deutschen Literatur keine eigene Ideen besitzt und nicht spannend ist. Mindestens die Epochen bis zur Aufklärung, eventuell noch weiter. Goethe hat ja auch nicht einfach drauf los geschrieben, sondern war Traditionen verpflichtet, Formen und Ideen.

Schreibaufgaben nach dem Motto "Schreibt mal, was euch einfällt." enden in der Schule doch meist in dem Nacherzählen der gestrigen Pokemonfolgen.

Grüße

H.

---

### Beitrag von „Jamie“ vom 8. November 2009 19:46

Hawkeye: kann man das irgendwo nachlesen?

danke!

---

### **Beitrag von „Jamie“ vom 8. November 2009 19:51**

Ich meine "Andere behaupten, dass Kreativität erst dann wirklich erwachsen kann, wenn die Vorgaben sehr eng sind"

---

### **Beitrag von „lissie“ vom 8. November 2009 19:55**

Zitat

*Original von Hawkeye*

Eine Meinung, die nicht unumstritten ist. Andere behaupten, dass Kreativität erst dann wirklich erwachsen kann, wenn die Vorgaben sehr eng sind.

Die Schreibaufgaben sollten m.E. offen UND komplex sein. Siehe 'Texte und Kontexte' M. Dehn. Ich habe ja nicht von freien Schreibaufgaben gesprochen, sondern von freiem Schreiben.